



Verhaltenskodex Bündner Fussballverband

Dieses Dokument, welches von der sportlichen Leitung des Bündners Fussballverband gut geheissen wurde, regelt Werte und Prinzipien der Zusammenarbeit zwischen Verband und Spieler sowie dessen Eltern. Damit der Inhalt dieses Verhaltenskodex auf Dauer erfolgreich umgesetzt werden kann, bedarf es den absoluten Willen von allen Beteiligten.

Der Spieler verpflichtet sich für seine persönliche Entwicklung, für die Teamleistung und für das Ansehen des Verbandes alles zu tun. Dazu gehört das Einhalten dieses Verhaltenskodex. Der Bündner Fussballverband hat Vorbildfunktion für die Vereine in der Region. Den wichtigsten Beitrag leistet jeder einzelne Spieler.

Allgemeines

Der Bündner Fussballverband setzt sich gegen jegliche Diskriminierung, sozialer oder rassistischer Art ein. Wir stehen für Respekt, Solidarität, Toleranz und Loyalität.

Wir leben die Prinzipien des Fairplays vor.

Mitspieler, Trainer, Betreuer, Delegationsmitglieder begrüßen sich per Handschlag. Beim Handschlag besteht Augenkontakt; Caps, Wollmützen oder Handschuhe werden abgelegt.

Ein Spieler des Bündners Fussballverband benimmt sich auf und neben dem Platz anständig. Unsere Auftritte in der Öffentlichkeit sind stets einwandfrei.

Der Bündner Fussballverband duldet keinen Umgang mit Drogen und Doping. Es herrscht striktes Alkohol- und Rauchverbot.

Aufgebote

Aufgebote von Seiten des Verbandes sind für alle Spieler verbindlich. Kann ein Termin nicht wahrgenommen werden, ist der Trainer sofort persönlich und telefonisch zu informieren. Unentschuldigtes Fernbleiben wird nicht geduldet und wird im Wiederholungsfall mit dem Ausschluss geahndet.

Vorbereitung

Jeder Spieler ist sich bewusst, dass zu einer guten Leistung auch eine optimale Vorbereitung gehört. Mit einer schlechten Vorbereitung schadet sich der Spieler selbst, der Mannschaft und dem Ansehen des Bündner Fussballverbands. Am Vorabend eines Spiels ist jeder Spieler spätestens um 23 Uhr zu Hause. Er achtet besonders an den letzten zwei Abenden vor einem Spiel auf genügend Schlaf- und Ruhezeiten sowie auf eine ausgewogene Ernährung.

Trainings- und Spielbetrieb

Trainings werden mit derselben Konzentration und Aggressiv wie Spiele ausgetragen. Eine viertel Stunde vor Trainingsbeginn bereitet sich jeder Spieler in der Kabine auf das Training vor. Er steht 5 Minuten vor Trainingsbeginn auf dem Platz. Alle Trainings mit Ball werden in korrekter BFV-Ausrüstung inklusive Schienbeinschoner absolviert. Speziellen Anordnungen des Trainers betreffend der Ausrüstung ist Folge zu leisten.



Reisen

Die Spieler benutzen für die Reise an die Auswärts-Meisterschaftsspiele das vom Verband zur Verfügung gestellte Verkehrsmittel. Dies gilt sowohl für die Hin- als auch Rückfahrt. Ausnahmen bewilligt einzig der Trainer. Entsprechende Anfragen müssen spätestens beim Abschlusstraining platziert werden. Alle Spieler reisen in der vorgeschriebenen Kleidung. Mützen, Tücher oder andere vergleichbare Kleidungsstücke sind nicht erlaubt. Die Spieler sind verpflichtet, die Sicherheitsgurte anzulegen, beim Materialtransport mitzuhelfen und sich nach der Fahrt an der Reinigung der Busse zu beteiligen.

Teamsitzung

Bei den Teamsitzungen verlangen wir höchste Konzentration. Handys sind vor dem Betreten des Sitzungszimmers auszuschalten.

Essen

Die festgelegten Essenszeiten sind verbindlich. Mützen oder sonstige Kopfbedeckungen zu tragen, ist nicht erlaubt. Handys sind ausgeschaltet. Die Spieler warten mit dem Essen zu bis der Trainer das Zeichen dazu gibt. Der Speisesaal wird gemeinsam auf Anordnung des Trainers verlassen.

Jeder Spieler hat während Turnieren und Spielen Getreideriegel und Früchte als Zwischenverpflegung auf sich. Vor Spielen und Trainings wird vom Spieler erwartet, dass er bis zur Besammlung rund 1.5 Liter Wasser zu sich genommen hat. Bei Auswärtsspielen muss jeder Spieler eine grosse Wasserflasche auf sich tragen.

Verletzungen

Jeder Spieler profitiert beim Bündner Fussballverband von einer professionellen medizinischen Organisation. Bei ernsthaften Verletzungen muss nach vorgängiger Absprache mit dem Trainer unser Vertrauensarzt (Dr. Christian Hoppe) kontaktiert werden. Nach dem Arztbesuch meldet sich jeder Spieler bei seinem Trainer und informiert ihn über die Diagnose.

Medikamente dürfen nur in Absprache mit dem Arzt eingenommen werden. Ausnahmen sind die paracetamolhaltigen Medikamente für grippale Infekte.

Verletzte und gesperrte Spieler gehören an Heimspielen im Normalfall zur Delegation. Ausnahmen werden vom Trainer bewilligt.

Freizeit

Die Freizeit dient der Erholung und Pflege und ist so zu gestalten, dass der Fussball und die schulische Ausbildung im Vordergrund stehen. Teilnahmen an Grümpeltournieren oder ähnlichen Events mit Verletzungsgefahr sind untersagt. Ausnahmen werden nur auf schriftliches Gesuch zuhanden des Bereichsleiters bewilligt.

Ferien

Ferien während dem Trainings- und Meisterschaftsbetrieb sind nicht erlaubt. Allfällige Schullager werden in Absprache mit dem Verband in der Regel genehmigt. Diese müssen vor- und rechtzeitig mit dem Verband besprochen werden. Für die Kommunikation ist jeder Spieler verantwortlich. Allgemeine und schulische Abwesenheiten müssen mindestens 7 Tage vorher dem Trainer zur Klärung angekündigt werden.



Material

Zum Material muss Sorge getragen werden! Die Pflege obliegt jedem einzelnen Spieler. Material, das mutwillig beschädigt wird, muss auf Kosten des Spielers ersetzt werden. Das Material darf ausschliesslich bei Anlässen des Verbands getragen werden. Der Spieler verpflichtet sich, nur Artikel des offiziellen Ausrüsters des BFV (derzeit Adidas) zu tragen (Ausnahme: Schuhe)!

In den Sommermonaten ist das Tragen von kurzen Hosen unseres Ausrüsters erlaubt. Wir tragen stets Turnschuhe. Adiletten bzw. Badelatschen sind nicht erlaubt.

Der Spieler spielt nur mit sauberen Fussballschuhen.

Spiel

Wir wollen jedes Spiel mit einer Siegermentalität bestreiten und gewinnen. Allfällige Niederlagen werden mit Würde getragen.

Wer am Spiel unsportlich ist oder nach Schiedsrichterentscheiden reklamiert, schadet der Mannschaft. Entsprechende Verbandsbussen können dem Spieler übertragen werden. Der Verband beurteilt mit den Trainern, ob eine Busse auf den Spieler abgewälzt werden soll.

Ausgewechselte Spieler klatschen bei der Spielerbank ab und verbleiben dort bis zum Ende des Spiels. Ausnahmen erfolgen nur in Absprache mit dem Trainer.

Der Spieler trägt sein Leibchen stets in der Hose. Stulpen dürfen nicht über die Knie getragen werden.

Kommunikation

Es wird ausdrücklich eine direkte Kommunikation gefordert. Abmeldungen müssen daher persönlich per Telefon erfolgen. Nachrichten per SMS oder E-Mail gelten als unentschuldigte Absenz.

Schule

Von jedem Spieler wird erwartet, dass die in diesem Dokument definierten Verhaltensregeln auch in der Schule zur Anwendung kommen. Die Spieler sind angehalten, mit überdurchschnittlichen Leistungen und korrektem Verhalten auf sich aufmerksam zu machen. Damit werden beste Voraussetzungen geschaffen, Dispensationen für Turniere und Spiele erwirken zu können.

Der Sonderstatus, den unsere Spieler an der Schule teilweise einnehmen, darf nicht mit Fehlverhalten oder ungenügenden Leistungen aufs Spiel gesetzt werden.

Wenn ein Spieler seine Leistungen in der Schule nicht erbringt, kann er im Wiederholungsfall suspendiert werden. Der Spieler und dessen Eltern informieren zu Saisonbeginn den Lehrer bzw. die Schulleitung über das Tätigkeitsprogramm und sprechen Trainingszeiten und Anlässe ab. Bei Problemen betreffend Freistellungen ist der *zuständige* Trainer sofort zu informieren.

Eltern

Die Eltern verhalten sich immer korrekt. Sie respektieren die Entscheide des Trainers und lassen ihn in Ruhe coachen. Sie geben ihrem Sohn/Tochter keine Anweisungen von aussen, sondern lassen ihn in Ruhe trainieren und spielen. Die gegnerische Mannschaft und die Spielleiter werden fair und respektvoll behandelt. Die Eltern von Spielern des Bündner Fussballverbands halten sich mit gutem Abstand vom Spiel- bzw. Trainingsfeld.

Ansprechpartner für die Eltern ist in erster Linie der Leiter Préformation, P.Thüler (Spieler der U-11 bis zur U-14), für die Formation M.Nushöhr (Spieler U15 bis zur U18). Über technische Aspekte (Philosophie, Spielposition des Sohnes/Tochter, etc.) wird nicht diskutiert. Der SpielerIn wird zweimal jährlich beurteilt. Bei diesen Gesprächen wird den Eltern die Möglichkeit geboten, Fragen jeglicher Art zu stellen.

Die „Plattform“ des BFV darf nicht für das Bearbeiten von Problem von Eltern untereinander benutzt werden. Probleme von Eltern untereinander müssen ausserhalb des BFV-Umfeldes gelöst werden.

Bei wiederholten disziplinarischen Problemen mit Eltern behalten wir uns einen Ausschluss aus dem Bündner Fussballverband vor.

Wir haben den Verhaltenskodex gelesen und erklären uns damit einverstanden. Wir werden uns an die in diesem Dokument erfassten Regeln und Weisungen halten. Allfällige Konsequenzen, die beim Nichteinhalten von Regeln, ausgesprochen werden, tragen und akzeptieren wir.

Vorname und Name des Spielers

Unterschrift der Eltern

.....
21. Juni 2016

.....